

Stein, 10. Aug. 35.
Karlshausen, 10. 35.

Alte liebe Betty!

Von Frau Katz erführe ich Deine, für mich
überraschende Abreise. Es tat mir wirklich leid, dass
ich mich nicht von Dir verabschieden konnte. Andererseits
freut ich mich aber wieder, dass Du nun endlich bei
Deinen Lieben zu Hause bist. Denn ich spürte es sehr wohl,
weld Heimweh Du hattest. Jetzt darf ich doch davon
sprechen es tut doch nicht mehr weh, geht? Ich wäre ja
sehr gern öfter zu Dir gekommen, aber Du weißt doch,
wie das mit so einem kleinen Kinde ist. Ich habe
jetzt auch kein Mäddchen und Fredy immer mitbringen wollte
ich auch nicht, da ich befürchtete, dass es Dir zu viel werden
würde. Abgesehen hatte er Geburtstag, den wir natürlich ge-
bührend gefeiert haben. So nun zu Dir, wie fühlst Du
Dich gesundheitlich? Wie mir Frau Katz erzählte, wärest Du
allein durch die Zimmer gegangen. Darüber habe ich mich
sehr gefreut, denn ich habe es als einen Fortschritt angesehen.
Sehe das liebe Gott, dass nun alles gut wird, ich wünsche es
Dir ganz von Herzen. Liebe Betty, falls es Dir Deine ausgefallene
Korrespondenz gestattet, mir einige Zeilen zu schreiben, so würde
ich mich aufrichtig darüber freuen.

Inzwischen verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen
auch an Deine lieben Angehörige.

Deine

Liesel

Fredy lässt Dich ebenfalls sehrmal grüßen und wünscht Dir alles
Gute zu Deiner Heimkehr.